

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Donnerstag, dem 23.04.2026,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 23.04.2026

Anwesend:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz
2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Uli Hummel, Christine Limberger, Steffen Brupbach, Thomas Hügler
3. Verwaltung: Daniel Kaltenbach (Leiter Fachbereich 2)
Anja Siebenschock (Schriftführerin)
4. Sonstige Personen: Herbert Luckmann (Gemeinderat)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 13.04.2026 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 15.04.2026/22.04.2026 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium beschlussfähig ist, da 6 Mitglieder anwesend sind, somit mindestens die Hälfte aller Mitglieder.

Es fehlten entschuldigt: Michael Kuri, Johannes Lenßen

nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Zuhörende Personen: 8 Personen

Tagesordnung:

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden**
- 3. Mittelfreigabe Küche Anton-Götz-Halle**
- 4. Ausbaupläne Breitband, Stromversorgung und Straßenbeleuchtung**
- 5. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“**
- 6. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes**
- 7. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden**
- 8. Anfragen und Verschiedenes**

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, da 6 Mitglieder anwesend sind, somit mindestens die Hälfte aller Ortschaftsräte.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

TOP 1: Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 16.03.2026 wurden die Sitzungsniederschriften vom 23.02.2026 genehmigt.

TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden

Eine zuhörende Person weist darauf hin, dass seit 3-4 Wochen Jugendliche um Kirche und Gemeindehaus und im Mahnmal Fußball spielen. Der Ball wird auch in Richtung Fenster gekickt. Sie bat die Jugendlichen, dies zu unterlassen und hat ihnen die Bedeutung dieses Bereiches und des Mahnmals erklärt. Sie wurde darauf hin frech angesprochen und ausgelacht. Die Eltern der Jugendlichen wohnen um die Kirche herum. Ortsvorsteher Lutz bittet um weitere Informationen, um tätig werden zu können.

Eine zuhörende Person lobt den Bürgerbus.

Eine zuhörende Person sagt, dass die Verteilung der Neubürgertaschen in der Bücherei gut anläuft.

TOP 3: Mittelfreigabe Küche Anton-Götz-Halle

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt zu diesem TOP Daniel Kaltenbach, Leiter des Fachbereichs 2.

Seit der letzten Sitzung fanden mehrere Termine mit dem Bauamt statt (Küchenplaner, Ortsbaumeister, Hochbautechniker und Innenarchitektin): der Kucheneinrichtungsplan wurde überprüft, überarbeitet, korrigiert, praxisgerecht gemacht, Einsparungsmöglichkeiten ausgelotet usw. Der Handwerkertermin zu den „Einzelgewerken“ des Ausbaus fand am 13. April 2026 statt.

Daniel Kaltenbach erläutert den Stand des Vorhabens und das geplante Vorgehen anhand einer Präsentation (s. Anlage):

Ein Rückgabefenster für schmutziges Geschirr ist technisch nicht möglich. Ortschaftsrat Werner Gugel merkt an, dass das Rückgabefenster im Vorfeld als statisch unproblematisch angesehen wurde. Er fragt, warum es jetzt statische Probleme gibt. Daniel Kaltenbach antwortet, dass dies an der darüber liegenden Galerie liegt und dem Auflagepunkt des Unterzuges.

Problematisch ist die Schiebetür. Hier gibt es einen Sturz/Wandvorsprung, wegen des Sportbetriebes sollten Türen wandbündig eingebaut sein. Aus wirtschaftlichen und praktischen Gründen rät Daniel Kaltenbach zu einer wandbündig eingebauten Klapptür. Diese würde dann sowieso ein Rückgabefenster verdecken.

Ein Rolladen statt der Schiebetür ist wegen des Sportbetriebes nicht möglich (durch Bälle etc. leicht zu beschädigen).

Ortschaftsrat Uli Hummel sagt, dass die Küche Gastro-Hygienestandards entsprechen soll. Er fragt, wie die vorgesehenen Schwingtüren an der Vorbauwand der Theke für

Elektroinstallationen (s. Plan „Aktuelle Planung“) wegen der schwierigen Reinigung in dieses Konzept passen. Daniel Kaltenbach antwortet, dass diese von einem Schreiner fachmännisch gefertigt werden. Uli Hummel sagt, dass sie aus Edelstahl sein sollten und bittet um Nachüberlegung.

Uli Hummel sagt, dass für Gastrokühlschränke statt der Vorbauwand für Elektroinstallationen auch eine Verkabelung als Überbau („Würfel“) möglich ist. Daniel Kaltenbach sagt, dass dies mehr Aufwand bedeutet und sie jährlich überprüft werden müssen.

Uli Hummel spricht sich dafür aus, dass die Kühlschränke nicht stationär sondern auf Rollen gelagert werden. Dies würde nur einen geringen Betrag zusätzlich ausmachen. Dies wird sich laut Daniel Kaltenbach aus dem Angebot des Küchenbauers ergeben.

Der beauftragte Küchenplaner ist kompetent, es werden noch weitere Angebote eingeholt.

Ortschaftsratsrat Steffen Brupbach weist darauf hin, dass es hier nicht um eine Gastro-Küche sondern um eine Hallenküche geht. Die Diskussion sollte abgeschlossen werden.

Ortschaftsratsrat Werner Gugel sagt, dass in der Februar-Sitzung eine massive Reduktion der Kosten beschlossen wurde und bittet darum, diese nicht noch weiter zu reduzieren. Er spricht sich für eine Theke auf Rollen aus. Ortsvorsteher Lutz sieht keinen Platz für zusätzliche Arbeitstische.

Hans-Ulrich Lutz sagt, dass alle aufeinander zugegangen seien und Kompromisse geschlossen haben. Nach der Planung hat die neue Küche in jedem Falle die Grundausrüstung und sogar noch einen zusätzlichen Kühlschrank. Der Technische Ausschuss hat mit Respekt und Anerkennung die konstruktiven Bemühungen des Ortschaftsrates und der Heimbacher Vereine gesehen, die Kosten zu reduzieren. Ortsvorsteher Lutz schlägt vor, dass der Ortschaftsratsrat mit dem Zielbudget mitgeht.

Beschluss: Die Neugestaltung der Küche wird auf Basis der vorliegenden Kostenschätzungen zum Gesamtkosten-Budgetziel von ca. 155.000 € zur Umsetzung gebracht. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen weiteren Schritte zu unternehmen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	5	0	1

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bedankt sich bei Herrn Kaltenbach für die intensive Arbeit mit allen Beteiligten und verabschiedet ihn.

TOP 4: Ausbaupläne Breitband, Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz zeigt hierzu Pläne und erläutert sie.

Baubeginn am Zehnthof/Oberdorf, dann Friedhofstraße, Habsburgerstraße (als Orientierung), Details werden vor Ort bekanntgemacht. Die Baufirmen informieren die Anwohner rechtzeitig über die geplanten Baumaßnahmen. Es wird um Verständnis für Erschwernisse und Behinderungen gebeten.

Termin wird ca. Ende April sein.

Überspannleuchten werden durch Mastleuchten ersetzt. Der Standort neuer Leuchten wird im Vorfeld auf der Straße markiert, damit sich die Bürger ein Bild davon machen können. Eine zusätzliche Mastleuchte sollte in der nicht ausgeleuchteten Verlängerung Friedhofstraße Richtung Brotacker kommen: Ein Angebot ist angefragt.

Zwei Baufirmen werden tätig:

- Wenn Hausstromversorgung und Datenleitung verlegt werden: Kala-Bau
- Wenn nur Datenleitung verlegt wird: Data-Bau

Ein Techniker der jeweiligen Firma wird vor Installation der Hausanschlüsse die Eigentümer nach den Einspeiseorten fragen.

Wer noch keinen Vertrag mit der Telekom abgeschlossen hat und den Anschluss in der aktuellen Bauphase gelegt haben möchte, soll dies über die Homepage der Telekom anmelden.

Bei Rückfragen können die Bürger im Ortschaftsamt die Pläne einsehen.

Ortschaftsrat Werner Gugel sagt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, 250.000 € an die NetzeBW für diese Maßnahmen zu bezahlen. Gehört das Netz danach der Gemeinde? Ortschaftsrat Hummel antwortet, dass das Geld für die neuen Mastleuchten sei.

Ortsvorsteher Hans- Ulrich Lutz stellt Kenntnisgabe fest.

TOP 5: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Ortschaftsrats-Ausschusses Leitbild-Umsetzung, das Wort.

Bürgerbus: Der Bus fährt seit 2 Wochen. Aus Heimbach fahren die meisten Bürger mit. Verbesserungsvorschläge wurden gemacht und bereits teilweise umgesetzt. Auf der Homepage unter Rubrik Bürgerbus kann der Fahrplan eingesehen werden, es werden auch noch Flyer erscheinen.

Weitere Aktionen: Es wurden von Angelika Thein wieder Blumen an den Brunnen angebracht, das Schild der Hirschkäferburg wurde aufgestellt, das Bienenhäusle in der Blumbergstraße und das Schild „Landecker Weg“ neu aufgestellt, an der Alten Mühlenstraße kommt noch ein Schild über die Nützlichkeit von Nessel für Schmetterlinge.

GuBV Team Grün: Ortschaftsrat Werner Gugel sagt, dass die Landschaftsfreihaltung im Neuweg abgeschlossen ist. Die Sitzgruppen am Gallusweg werden vom Verein neu gestrichen, ebenso die drei Bänke, die Heimbach angeschafft hat.

Dorfladen:

Das Konzept steht in seinen Grundzügen, und man befindet sich nun in der Phase der Konkretisierung der wirtschaftlichen Machbarkeit. Ein entscheidender Faktor für den Erfolg des genossenschaftlichen oder bürgerschaftlichen Modells ist dabei die Unterstützung durch die Gemeinde. Es geht konkret um das Entgegenkommen bei den Mietkonditionen und Investitionshilfen.

Ein Gespräch mit dem Bürgermeister und den aktuellen Initiatoren findet am 11. Mai 2026 statt.

TOP 6: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz gibt Folgendes bekannt:

Die nächste Sitzung wird vom 12.05. auf den 21.05.2026 verschoben.

Baugebiet Am Schlosspark, Dachformen:

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz stellt dieses Thema zur Diskussion und Meinungsbildung. Das Planungsbüro hätte gerne eine Orientierung, welche Dachformen in die Unterlagen für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger öffentlicher Belange aufgenommen werden sollen: Satteldach, Flachdach mit Begrünung etc.

Ortschaftsrat Steffen Brupbach spricht sich für Satteldächer aus.

Ortschaftsrat Uli Hummel kann sich begrünte Flachdächer mit PV-Anlagen vorstellen, da diese ja auch schräg stehen. Diese würden auch die Niederschlagsmengen besser zurückhalten als Satteldächer. Satteldächer wären wegen der Einfügung in das Ortsbild gut.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bemerkt, dass es im Gallenbach eine Mischform mit Satteldächern an den Wohngebäuden und Garagen mit begrünten Flachdächern gibt.

Ortschaftsrat Werner Gugel spricht sich für begrünte Flachdächer aus, da diese optisch schöner seien als Satteldächer.

Ortsvorsteher Lutz stellt die Frage nach der Giebelständigkeit der Häuser. Damit hängt auch die Präferenz der Dachform zusammen. Uli Hummel sagt, wenn die Häuser nicht zum Tal hin giebelständig seien, würden Satteldächer wie eine Wand wirken.

Die Ortschaftsräte Thomas Hügler und Christine Limberger sprechen sich für Satteldächer aus.

Ortsvorsteher Lutz stellt fest, dass die Ortschaftsräte Satteldächer vorziehen, aber begrünte Flachdächer nicht vollkommen ausgeschlossen seien.

Flurbegehung:

findet am 11. Mai 2026 ab 13 Uhr statt. Die Ausschreibung erfolgt wie üblich. Das Protokoll der letzten Flurbegehung wird wieder aufgegriffen. Gegebenenfalls können Themen in der heutigen Ortschaftsrats-Sitzung eingebracht werden.

Anstehende Themen für den Ortschaftsrat:

Reihengräber auch in Heimbach anbieten → Sitzung am 21. Mai 2026.

Verkehrsthemen je nach Situation 21.05. oder 11.06.: nicht erledigte Themen aus den Vorjahren und wie wird mit dem Halteverbot Marktplatz nach Wegfall des Wochenmarktes verfahren.

Spielturm Kinderspielplatz:

Hierzu wurden die Mittel im Haushalt frei gegeben. Am 21.04.2026 fand seitens des Bauamtes eine Begehung und das Planungsgespräch mit dem Lieferanten statt. Das Projekt startet. Das Ortschaftsamt wird sich nach dem Zeitplan erkundigen.

Info über Frühjahrstagung der Ortsvorsteher des Regierungsbezirks Freiburg:

Der Gemeindetag Baden-Württemberg veranstaltet jeweils im Frühjahr und im Herbst eine Netzwerk- und Weiterbildungsveranstaltung für Ortsvorsteher. Während das Nachmittagsprogramm vom Gemeindetag bestritten wird, wird das Vormittagsprogramm durch ein Ortschaftsamt organisiert, das sich dazu bereiterklärt. Nach einigen Jahren war dieses Mal Heimbach an der Reihe. Am 21. April 2026 fand in Teningen und Heimbach die Frühjahrstagung der Ortsvorsteher des Regierungsbezirks Freiburg statt. Nach der Begrüßung und Eröffnung im Bürgersaal Teningen ging man zur Exkursion zur Revitalisierung der Elz zwischen Köndringen und Teningen. Die Einführung von Flussbaumeister Bernd Walser und Gewässerführer Anton Thoma fanden höchstes Interesse. Dieses Thema wurde gewählt, weil wir in Heimbach momentan viele gute Initiativen haben, aber kein aktuell abgeschlossenes Vorzeigeprojekt. Die Nachmittagstagung fand im Proberaum der Anton-Götz-Halle in Heimbach statt. Die Resonanz der Teilnehmer zu beiden Veranstaltungsteilen war sehr positiv.

TOP 7: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden

Eine zuhörende Person bemerkt, dass neben der Anton-Götz-Halle Häuser mit Satteldach und Flachdach nebeneinander stehen. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass es dort keinen Bebauungsplan gibt, am Schlosspark wird einer aufgestellt. In Bereichen ohne Bebauungsplan gilt lediglich der Grundsatz, dass sich die Bebauung einfügen muss.

TOP 8: Anfragen und Verschiedenes

Ortschaftsrat Steffen Brupbach sagt, dass an der Blumbergstraße Richtung Wald ein schwarzes Rohr eines Internetanbieters liegt (Sendemast Blumberg). Die Kabel darin sind abgerissen. Er fragt, wer das zumindest auf öffentlichem Grund zurückbaut. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass die Kabel letztes Jahr bei Pflegearbeiten abgerissen wurden. Der Bauhof hat sich erkundigt, wer für die Kabel zuständig ist. Was in öffentlichem Gelände liegt, sollte zurückgebaut werden.

Ortschaftsrat Werner Gugel sagt, dass es bei den Grundschülern Busprobleme gibt, vor allem bei der Rückfahrt. Teilweise seien die Busse bis zu 40 Min. später gewesen. Einmal seien die Schüler sogar nach Hause los gelaufen. Wenn schon die Heimbacher Schule geschlossen hat, sollten die Busse funktionieren. Christine Limberger bemerkt, dass es sich um Linienbusse handelt, auf die die Schule keinen Einfluss hat. Steffen Brupbach sagt, dass die Schule Bescheid weiß und sich bemüht, aber aus oben genanntem Grund keinen Einfluss hat. Hans- Ulrich Lutz sagt, dass die Schüler eine Linien-Buskarte bekommen haben, weil die Schule in Heimbach geschlossen ist. Er wird nachfragen.

Ortschaftsrätin Christine Limberger weist darauf hin, dass an der Köndringer Straße noch Wahlplakate hängen. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass sie von dem, der sie aufgehängt hat, entfernt werden müssen.

Christine Limberger hat zum Bürgerbus positive Rückmeldungen bekommen. Allerdings sei die Verweildauer in der Ortsmitte Teningen zu kurz. Ortschaftsrat Uli Hummel sagt, dass diese nicht länger machbar ist, da sonst die Verweildauer im Edeka zu lang ist. Außerdem fährt der Bus weiter nach Landeck und sonst müssten die Landecker zu lange warten.

Ortschaftsrat Uli Hummel sagt, dass im Bereich Höppeleweg/ Gemeindeverbindungsstraße Heimbach-Landdeck die Bäume so tief wachsen, dass ein Baggerfahrer weit auf der Hangseite fahren musste. Das Lichtraumprofil über einer Gemeindestraße sei hier nicht eingehalten. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass es im Forst kein Personal mehr für solche Füllarbeiten gibt.

Ende der Sitzung: 20.23 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin: